

Am Ball bleiben

TT-Meisterschaften für geistig Behinderte

Burglengenfeld. (rid) „Für behinderte Menschen ist es ganz besonders wichtig, sich sportlich mit anderen messen zu können“, sagt Roswitha Franke. Die Beauftragte für Kinder, Jugendliche und Frauen im „Bayerischen Versehrtensportverband“ (BSV) richtet in der Turnhalle des Gymnasiums Burglengenfeld die bayerischen Tischtennismeisterschaften für Menschen mit geistiger Behinderung aus.

Zu den 109 Teilnehmern aus 15 Vereinen und Betreuungseinrichtungen

gehörte auch die Tischtennisgruppe des Verbandes „Dr. Loew Soziale Dienstleistungen“ in Wernberg-Köblitz. Karsten Kanthak belegte in der Leistungskategorie A-Klasse den siebten, Michael Haas den elften Platz.

Bei den Herren B schlug sich der 57-jährige Michail Fizik recht wacker und landete auf Rang fünf. Bester C-Spieler der Loewischen Einrichtung war Norbert Wingenbach auf Platz fünf. Hans-Dieter Hütker landete in dieser Klasse auf dem 17. Platz.

Bei den Herren D schlugen sich Thomas Arndt und Uwe Walter (ge-



Das Tischtennisteam der „Dr. Loew Soziale Dienstleistungen“ aus Wernberg-Köblitz (von links): Alexandra Kugler, Hans-Dieter Hütker, Karsten Kanthak, Regina Wingenbach, Michail Fizik, Norbert Wingenbach und Uwe Walter.

Bilder: rid (2)

meinsam Fünfte) recht wacker. Und bei den Damen B freute sich Regina Wingenbach über ihren siebten Rang.

Hoher Stellenwert

„Sport hat in unserer Einrichtung einen besonders hohen Stellenwert“, erklärt Heilpflegerin Alexandra Kugler, die die Wernberger Gruppe am Samstag betreute. Deshalb habe man bei „Loew“ neben Tischtennis auch noch Neigungsgruppen im Schwimmen und im Fußball eingerichtet.

Mitglieder des ASV Burglengenfeld und des TSV Klardorf waren bei den

Meisterschaften als Schiedsrichter im Einsatz. Der Leiter des Landesleistungszentrums im Bayerischen Tischtennisverband, Fritz Haag, war beeindruckt von der Spielfreude der behinderten Menschen und machte deutlich: „Das war die sinnvollste Veranstaltung, die ich jemals ausgerichtet habe.“

Ihre Solidarität mit „den Mitmenschen am Rande der Gesellschaft“ bekundeten auch hochrangige Vertreter aus den Sportverbänden, der Wirtschaft und der Politik.

Unter ihnen der bayerische Tischtennisverbandspräsident Claus Wäg-

ner, die Bezirks- und Kreisvorsitzenden Edi Hochmuth und Heinrich Schnorrer, BSV-Vizepräsident Hubert Holzinger, Bezirkstagsvizepräsident Norbert Hardt, MdL Graf von Lerchenberg, Landrat Volker Liedtke und dritter Bürgermeister Georg Tretter sowie der Vorsitzende des Verbandsverbands Josef Prücklmeier.

Sanitätskoffer spendiert

Der Geschäftsführer der Asklepios-Klinik Lindenlohe, Matthias Meier, überreichte Fritz Haag für das Leistungszentrum einen Sanitätskoffer im Wert von 250 Euro.



Belegte bei den Herren B einen guten fünften Platz: Michail Fizik.